

Schwab, Gustav: 2. (1821)

- 1 Was thu' ich, deine Thorheit auszureuten!
- 2 Der Ernst, ich weiß es, nicht ist er für Alle,
- 3 Auch du sprichst redlich, daß er dir mißfalle;
- 4 So laß dir mit der Schellenkappe läuten!

- 5 Ich will dein Herz mit einem Gleichniß deuten:
- 6 Mir kommt es vor, wie eines Gasthofs Halle;
- 7 Das Haus ertönt von mannichfachem Schalle
- 8 Von Herrn und Knechten, Dirnen wallt's und Bräuten.

- 9 Und ausgehängt als Schild hast eine Sonne
- 10 Von blankem Blech, die Lust da drin zu malen,
- 11 Herbei zu locken vieler Zecher Schwärme;

- 12 Dann einmal über's and're rufst du: Wonne!
- 13 Legst drunter dich, als ob sie leucht' und wärme,
- 14 Ja, pflegst ein Blumenbeet mit ihren Stralen.

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39851>)